



Dekanatsinfo 2021

für die Gemeinden im
Evangelischen Dekanatsbezirk Windsbach
mit Übersicht der Konfirmandinnen & Konfirmanden

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Die Kirche kommt!“ – dorthin, wo Menschen sind: im Freien, im Inneren mit klaren Hygienekonzepten, im digitalen Raum, wo auch immer. „Die Kirche kommt!“, denn sie ist bewegt von der Liebe Gottes zu den Menschen. Über einige ausgewählte Ideen, wie Ihre Kirche in unserem Dekanat sich auf den Weg gemacht hat in den letzten Monaten, können Sie hier lesen.

Immer geht es dabei darum, den Menschen nahe zu sein mit der guten Botschaft von Jesus Christus, der uns gerade auch in diesen schwierigen Zeiten nicht allein lässt. Ich weiß, wie schwer die Situation für viele ist: für die Senioren, die unter den Kontaktbeschränkungen besonders leiden, für die Familien, die „Schule zuhause“ bewältigen müssen, für Menschen mit existenziellen wirtschaftlichen Sorgen. Ich weiß auch um die Belastung unserer Mitarbeiterinnen in den Kindergärten und Diakoniestationen. Von vielen wird derzeit schier Übermenschliches verlangt. Und dann sind da die von der Krankheit direkt Betroffenen, und die, die einen Todesfall zu betrauern haben. Ja, Corona ist eine harte Prüfung!

Wenn wir als Kirche gerade jetzt auf vielen Wegen Menschen nahe sein wollen, dann um ihnen zu sagen: es lohnt sich, auf Jesus zu vertrauen, gerade jetzt! Denn nicht nur in den schönen Zeiten des Lebens ist Gott da. Er hält und trägt auch gerade dann, wenn es schwer ist.

Im Matthäusevangelium wird erzählt, wie der Jünger Petrus auf den Befehl von Jesus hin auf dem Wasser geht. Dann aber wird berichtet: *Als Petrus aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, hilf mir! Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn.*



Vielen Christen geht es gerade jetzt so wie Petrus damals. Jesus ruft uns, zu vertrauen. Aber das, was um uns herum tobt, ist so stark, dass wir erschrecken und das Vertrauen zu verlieren drohen. Es ist ja alles so anders: Lockdown, Maske, Abstand; wenn es schlimm kommt: Ansteckung, Krankheit, Spätfolgen; und wenn es ganz schlimm kommt: Beatmung, künstliches Koma, vielleicht sogar Sterben. Ja, wir sind mitten drin im Sturm. Und wenn wir nur auf diesen Sturm schauen, dann gehen wir unter.

Petrus hat in so einer Situation das erlebt, was der große China-Missionar Hudson Taylor einmal so formuliert hat: »Nicht starken Glauben brauchen wir, sondern Glauben an einen starken Gott.« Und tatsächlich: Jesus ist ein starker Gott. Er lässt ihn nicht versinken. Er greift ein. Er greift zu. Er ergreift die Hand des Petrus und holt ihn wieder raus. Und Petrus begreift: Auf Jesus sehen und nicht auf das, was mir Angst macht – das gibt mir Halt! Von diesem Halt bei Jesus Christus reden wir – gerade in diesen Zeiten: dass wir gehalten werden, dass wir geborgen sein können, dass wir eben nicht versinken müssen. Auf Jesus zu vertrauen lohnt sich – immer!

Und es lohnt sich, auf ganz vielfältige Weise diese Botschaft zu den Menschen zu bringen. Die Corona-Zeit hat uns als Kirchengemeinden herausgefordert. Wir nehmen diese Herausforderung an. Um

Gottes und um der Menschen willen!

Ja, manches ist dabei anders. Auf manches Gewohnte müssen wir verzichten. Aber viel Gutes entsteht auch, und Kontakte zu Menschen gelingen und Gemeinschaft auf neuen Kanälen.

Nie hätten wir uns vorher zu einem Bibelkreis im Internet getroffen, mit Teilnehmern quer durchs Dekanat! Nie hätten wir einen digitalen Abend mit über 100 Kirchenvorstehern veranstaltet! Nie hätten wir so schnell gelernt, wie gut es ist, über Kirchengemeindegrenzen zusammenzuarbeiten! Ideen auszutauschen, sich zu unterstützen, manches eben auch gemeinsam für eine ganze Region oder das ganze Dekanat anzubieten!

Wir sind gemeinsam auf dem Weg. Wir sind dankbar für die Gemeinschaft auf diesem Weg. Es ist ein Weg in die Zukunft der Kirche. Ja, manches wird anders werden. Aber wir brauchen davor keine Angst haben. Denn eines bleibt immer gleich: Jesus Christus, der seine Hand nach uns ausstreckt, der uns trägt und hält. Und der für uns der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Er segne und behüte Sie!

Sehr herzlich,
Ihr

Dekan Klaus Schlicker



Macht auf die Tür

Der musikalische Adventskalender auf YouTube

„Wie können wir das Beste aus der Lockdown-Situation machen?“ Diese Frage beschäftigte uns, Ihr Kantorenehepaar Hruschka/Kumpf, zusammen mit zwei befreundeten Kollegen. Schnell war klar, dass YouTube für das gemeinsame Vorhaben in unseren drei Dekanatsbezirken Windsbach, Forchheim und Sulzbach-Rosenberg eine geeignete Plattform war.

So haben wir ein abwechslungsreiches Programm aus Chor-, Orgelmusik und Sologesang aus bereits

bestehenden und auch ganz neuen Aufnahmen zusammengestellt. Für jeden Tag ab dem 1. Dezember

gab es ein „Türchen“ zu öffnen, hinter dem sich ein Musikstück verbarg. Von der Resonanz waren wir überwältigt! Hatten wir doch deutschlandweit an die 500 Abonnenten und täglich bis zu 2500 Klicks. Vielen Dank auch für Ihr Interesse!

Kantor Markus Kumpf



Unterwegs zur Krippe 2020...

... mal ganz anders!

Da Krippenspiele dieses Weihnachten nicht in der Kirche stattfinden konnten, musste eine andere Lösung her. So erzählte der kleine Lego-Josef in kurzen Filmen, was er erlebt hatte. QR-Codes waren



versteckt und führten mit dem Smartphone direkt zu ihm. Fast wie bei Corona, war sein Leben durch die plötzliche Schwangerschaft Marias ganz schön durcheinandergeraten. Aber Gottvertrauen, die Liebe zu Maria und ein bisschen Humor haben ihm geholfen, die schwierige Situation zu meistern. Er ist ein glücklicher Vater geworden.

In Wicklesgreuth, Heilsbronn, Neuses und Bruckberg wurde der Weg rege begangen. Petersaurach hatte einen weiteren Krippenweg. Da erzählten die Ostheimer Krippenfiguren von Familie Reinel die Weihnachtsgeschichte.

Pfr. Christoph Bosch

Konfirmation im Schwimmbad

Wann und wie kann die Konfirmation 2020, die durch den ersten Lockdown ausgefallen ist, nachgeholt werden?

In einer Konfi-Elternversammlung im Juni wurde entschieden: wir wagen ein Experiment und feiern Ende September im Windsbacher Waldstrandbad! – Ja, das war sehr mutig! Doch alle Planungen, die

vielen Vorbereitungen, die Flexibilität, das Sich-Einlassen auf Neues: das alles wurde belohnt mit einem unvergesslichen Konfirmationswochenende!

Viele, die vorher skeptisch waren, zeigten sich anschließend begeistert. Und wir alle haben gespürt: Kirche ist nicht verstaubt, sondern sehr beweglich.

Denn die gute Botschaft von Jesus und der Segen Gottes wollen da sein, wo die Menschen sind. Auch in „ganz anderen Zeiten“. In allen unseren Kirchengemeinden ist das spürbar.

Dekan Klaus Schlicker



Im ganzen Dekanat wurden im vergangenen Jahr Gottesdienste im Freien gefeiert, wie auf der Bildercollage auf der Titelseite zu sehen ist.

Exemplarisch sei hier erzählt von der KG Bertholdsdorf: Hier machte sich ein Team auf und ging in die einzelnen Dörfer der Kirchengemeinde. 5 Touren mit je 9 Andachten drehte das Team im Laufe des Jahres, u.a. zu Pfingsten und im Advent sowie zur Feier des Abendmahls im Sommer.

Ähnlich lief es in Immeldorf, Heilsbronn, Weißenbronn, Windsbach, Bürglein und vielen anderen

Gemeinden.

Zwar war die Idee aus einer Not heraus geboren, da im Frühjahr 2020 die Kirchen für gemeindliche Gottesdienste geschlossen bleiben mussten, doch war die Erfahrung so segensreich, dass die KG Bertholdsdorf und auch andere Gemeinden weiterhin Gottesdienste im Freien an besonderen Orten feiern, auch wenn die Kirchen schon lange wieder zugänglich sind.

Pfr.in Petra Latteier





Gottesdienst aus der eigenen Kirche...

... direkt aufs Sofa

„Weißt du, wie ich den Pfarrer in den Fernseher bekomme?“ – „Das ist ganz leicht, bei mir ist er schon drin...“ Dieser wahre Dialog fand kurz vor Weihnachten statt, als deutlich wurde, dass wir in Neuendettelsau keine Präsenzgottesdienste an Weihnachten feiern werden. Wie viele andere Gemeinden auch haben wir uns dazu entschlossen, Gottesdienste online anzubieten und so miteinander zu feiern. Bei uns in Neuendettelsau ist es in der Form des Livestreams, das heißt der Gottesdienst in der Kirche kann zuhause zeitgleich mitgefeiert werden. Die Reaktionen darauf waren faszinierend: Während einige keinen Zugang zu diesen Formaten finden und nur ungern auf Internet-Angebote zu-

rückgreifen, erleben wir umgekehrt auch eine deutliche Erweiterung der Gottesdienstgemeinde.

Deutlich mehr Menschen feiern diese Gottesdienste mit. Man benötigt als Familie keine Betreuung für die Kinder, kann ggfs. auch noch im Schlafanzug mitfeiern oder kann den Gottesdienst auch unterbrechen und zu einer späteren Zeit weiterfeiern.

Viel Engagement und extra angeschaffte und von Ehrenamtlichen in der Kirche verbaute Technik ist nötig, aber nun kommen Lieder, Predigt und Gebete direkt aus der Kirche auf das Sofa. Oder anders gesagt: Der Pfarrer ist jetzt drin - im Wohnzimmer.

Pfr. Stefan Gehrig



WUNDERtüten-Familiengottesdienst

Eingeladen hatten wir zu einem Familiengottesdienst. Kurz vor der Veranstaltung musste unser Pfarrer in Quarantäne und wir standen vor der Entscheidung: Gottesdienst absagen oder verschieben. Wir haben uns für eine Verschiebung entschieden. Eine Verschiebung des Familiengottesdienstes direkt in die Wohnung jeder einzelnen Familie.

Das Prinzip: WUNDERtüten werden mit MitmachMaterial gepackt und

können von den Familien in der Kirche abgeholt werden. Am Sonntag loggen sich die Familien über einen Link in den „Video-Gottesdienst“ (Zoom) ein. Es wird gesungen, gebetet, getanzt, Geschichten gehört und gemeinsam die Aktion aus der WUNDERtüte durchgeführt. Aktuell sind ca. 40-70 Endgeräte äh... Familien dabei.

Anne-Kathrin Vogler



Kärwa@home in Lichtenau

Die Kirchweih ist in Franken vom Ursprung her das Fest, an dem sich die Menschen gemeinsam darüber freuen, dass sie ihre Kirche im Dorf haben und dass Gott mitten unter uns wohnt. Er will in unseren Herzen wohnen und bei uns zu Hause sein.

So wie wir es gewohnt waren, konnten wir unsere Kirchweih in diesem Jahr nicht feiern. Die Abstands- und Hygieneregeln ließen uns aber dennoch einen Raum, das Fest etwas anders zu gestalten.

Zentraler Punkt war der Festgottesdienst am Sonntag. Gleichzeitig wurden alle Lichtenauer eingeladen, die Kirchweihstage zu Hause zu feiern, wie es früher war. Im kleinen Kreis. Da konnte sich dann die Tante ums Kuchla-Backen kümmern, die Oma um die Suppeneinlagen für die Festtagssuppe und die Gastgeberfamilie bereitete den traditionellen (Kalbsnieren-)Braten mit Klöß und den „Erbiernsa-

lood“ aus neuen Kartoffeln zu.

Die Feuerwehr hat am Kärwa-Freitag Schlachtschüssel „To-Go“ angeboten, der Diakonieverein hat Kärwa-Kiechli gebacken und unsere Kärwabuam haben für beides einen Lieferservice organisiert.

Das alles war in einem schönen Heft mit Bildern, Texten und Rezepten rund um die Kärwa einladend dokumentiert. Es wurde mit dem Amtsblatt an alle Haushalte verteilt.

Eine Foto-Video Challenge von der Kärwa@Home erbrachte ein schönes Erinnerungsvideo für den YouTube-kanal „Kirchengemeinde Lichtenau“

Allen Spendern ein großes Dankeschön und allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch! Ein Erinnerungsvideo mit allen Einsendern von Challenge Clips oder Fotos gibt es auf www.evkali.de

Pfr. Claus Ebeling





Freiraum in Vestenberg

Was kann man/frau derzeit tun, um sozialen Austausch zu ermöglichen? Richtig, man/frau eröffnet sich on-

line einen **freiraum**, in dem Menschen ins Gespräch kommen können.

freiraum – dieser Name ist unser Programm: Derzeit treffen wir uns jeden zweiten Montagabend über Zoom und teilen miteinander Gedanken, Ideen, Lieder, Gebete etc. zu einem Thema. Zum Ab-

schluss wird ein Thema für das nächste Treffen festgelegt. Das Thema begleitet jeden persönlich bereits bis zum nächsten Treffen.

freiraum ist offen für alle: Es tut gut, mal mit anderen Leuten zu reden, sich über den Glauben auszutauschen und sich persönlich mit einem Thema zu beschäftigen, um dann die eigenen Ideen mit anderen zu teilen.

Lisa Birnbaum
lisabirnbaum@gmx.de

Neue Wege der Konfiarbeit

Wie alle anderen Gemeinden und Konfirmandenarbeiten waren auch wir in Bürglein mit der besonderen Coronasituation konfrontiert.

Als Team machten wir uns zusammen auf den Weg und versuchten mit unterschiedlichen Alternativen den Kontakt zu den Konfis weiterhin zu halten. Aber mit der Verhängung der strengeren Maßnahmen sind wir am Ende bei der digitalen Konfizeit gelandet.

Das digitale Meeting ist neben kurzen Spielen, verschiedenen Tools zum Austauschen, Kleingruppengesprächen aber vor allem vom „Jugendalphakurs“

geprägt. Mit kurzen Filmen und spannenden Fragen über den Glauben erleben wir als Team immer wieder auch tief sinnige Gespräche und überraschende Antworten.

Klar ist es etwas Anderes die Konfis und die Präpiss vor den Bildschirmen zu sehen und nicht im Gemeindehaus. Aber dennoch hilft uns die Technik gut mit der Situation umzugehen und wir sind gespannt, wie sehr uns diese Zeit positiv im Umgang mit den Jugendlichen beeinflussen wird.

Gunter Hierhammer



Churchnight im Livestream

Die Churchnight einfach absagen? Das wollten die Jugendlichen auf keinen Fall: „Wir wollen endlich mal wieder etwas auf die Beine stellen.“ Diese Energie war auch nötig, denn der professionelle Livestream erforderte eine sehr intensive Vorbereitung.

Die Kirche wurde mehrere Tage vorher in ein Fernsehstudio umgebaut, der Ablauf des Abends dreimal geprobt. Zum Erstaunen aller saßen am 31.10.

schätzungsweise 500-600 Personen vor ihren Bildschirmen und verfolgten den Stream zuhause. Das waren mehr Zuschauer als es sonst Besucher in der Kirche gegeben hatte.

Manche hatten sich sogar als Gastgeber angemeldet und Freunde zu sich eingeladen, um den Stream gemeinsam zu schauen. Wir haben gelernt: Digitale Kirche hat ein oft unterschätztes Potenzial.

Alfred Heß



Action-Week 2020

Was für ein Jahr, auch für die Jugendarbeit! Alles abgesagt? Halt, Stopp, Nein! Uns war es wichtig, den Sommer nicht ohne „Sommerfreizeit-feeling“ verstreichen zu lassen. In der ersten Ferienwoche 2020 stellten wir von Sonntag bis Samstag ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Angefangen vom Kino-Abend in der Stadthalle Windsbach, Floßbau auf der Altmühl, Lasertag in Nürnberg und

einem Abschluss am Brombachsee war vieles dabei, das Jugendlichen einfach Spaß macht. Die TeilnehmerInnen konnten sich ihre individuelle Ferienwoche mit der EJ zusammenstellen. Das dekanatsweite Angebot wurde so gut angenommen, dass wir es dieses Jahr, in der ersten Ferienwoche, wiederholen werden.

Katharina Hierhammer



Kinder- & Erwachsenengeschichtentelefon

Wie bleiben wir mit den vielen Kindern in Kontakt, die nicht mehr zur Schule gehen dürfen? So fragten wir uns in der Pfarrei Wassermungenau-Dürrenmungenau-Abenberg im Frühjahrs-Lockdown 2020. Eine Idee war:

Wie bieten den Kindern eine tägliche Geschichte mit geistlichem Inhalt, die sie über Telefon anhören können. Schnell war ein Erzählerteam gefunden. Am Palmsonntag 2020 war die erste Geschichte mit einer Länge von 5-10 Minuten zu hören. Keine Woche ist seither ohne mindestens drei neue Geschichten vergangen.

Im Advent gab es ein tägliches Kindergeschichtentelefon – und erstmals auch eines für Erwachsene.

Das war ein so großer Erfolg, dass wir für die Passionszeit wieder ein tägliches Rätsel planen, bei dem sich bis zum Osterfest ein kompletter Lösungssatz ergeben wird.

Pfr. Tobias Brendl



Gottesdienst am Telefon

Beim Gottesdienst-Telefon der Pfarrei Wassermungenau können über verschiedene Festnetztelefonnummern der Gemeindegottesdienst, die letzten neun Predigten sowie die letzten neun Trauergot-

tesdienste auf dem eigenen Telefon nachgehört oder auch der aktuell stattfindende Gemeindegottesdienst am Telefon live mitgehört werden.

Wer krankheits- oder altersbedingt das Haus nicht (mehr) verlassen kann, kann so trotzdem akustisch am Gottesdienst der Gemeinde teilnehmen, auch wenn er mit dem Internet nicht vertraut ist. Und in Coronazeiten, wo die Zahl der Gottesdienstbesucher z. B. bei Beerdigungsgottesdiensten beschränkt ist, braucht niemand die Sorge zu haben, einem engen Angehörigen den Platz wegzunehmen.

Pfr. Thomas Lorenz



Kirchenvorstandstreffen des Dekanats Windsbach

Das gemeinsame Treffen aller Kirchenvorstände im Dekanat auf dem Hesselberg konnte aufgrund der aktuellen Pandemiesituation nicht umgesetzt werden, weshalb hierzu Alternativen gesucht und auch gefunden wurden.

Jeder Teilnehmer erhielt eine Mail mit einem Link für ein virtuelles Treffen und konnte sich am Abend über ein beliebiges Endgerät (Tablet, Computer, Handy) einloggen. Als inhaltlicher Schwerpunkt wurde in verschiedenen Vorträgen, die medial sehr gut aufbereitet waren, über den Stand im Prozess der Landesstellenplanung referiert.

Anschließend konnte sich jeder persönlich in Kleingruppen (die in gesonderten virtuellen Räumen stattfanden) zu dem Thema äußern. Dies stellte sich als sehr gelungen heraus, da trotz der hohen

Teilnehmerzahl von 100 Personen ein direkter Austausch möglich war.

Das Highlight des Abends war aus meiner Sicht aber die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein im Anschluss an den thematischen Teil. Dieses fand wiederum in extra Gruppen statt, die beliebig zugeteilt wurden. Auf diese Weise wurden Kontakte zu Personen geknüpft, die im realen Leben wahrscheinlich nicht so einfach zustande gekommen wären. Und die lilafarbene Tüte, die über das Dekanat verteilt wurde und neben einer kleinen Flasche Wein auch noch eine Anzahl verschiedener Knabereien enthielt, sorgte dafür, dass in den Gesprächen neben Glaubens- auch sehr weltliche Themen angesprochen wurden...

Kerstin Schlerf

Telefonaktion in Immeldorf

den Menschen ...“.

Gesagt – getan – zu Beginn des Lockdowns 2020 begann ich alle Gemeindeglieder anzurufen. „Ist etwas passiert, Herr Pfarrer ...?“ kam als Antwort aus dem Hörer. „Ach, das ist aber wirklich schön, dass sie an mich denken!“ lautete die am meisten geäußerte Reaktion, die auch in den anderen Gemeinden im Dekanat dankbar und überrascht geäußert wurde.

Pfr. Stephan Rühr



Wenn mich das Virus dazu zwingt zu Hause zu bleiben, dann kann ich ja auch von daheim aus die Menschen anrufen.

Also nicht nur zum Geburtstag, sondern einfach so unter dem Gesichtspunkt: „Kirche kommt zu

- Liebe Leserinnen und Leser,
- wir hoffen, dass Sie durch die unterschiedlichen Beispiele aus den Gemeinden einen kleinen Einblick gewinnen konnten in das kreative Engagement von vielen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden. Dadurch wurde trotz Einschränkungen und Lockdown ein lebendiges Gemeindeleben ermöglicht.
-
- Auch für die kommenden Wochen sind wieder besondere Aktionen und Gottesdienste geplant. Bitte informieren Sie sich auf den Internetseiten der Gemeinden und in der lokalen Presse. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie Gemeinde vielleicht ganz neu, ganz anders, ganz lebendig.

Feuerkorb & Kunst

In Heilsbronn waren die Heiligabend-Gottesdienste im Freien eine stärkende Erfahrung für viele.

Im Februar und März gab es darum drei „Andachten um den Feuerkorb“ an verschiedenen Orten. Die sollten – mit „lockerer“ Gestaltung – dieses geistliche Erleben wachhalten.

Von Aschermittwoch bis in die Karwoche bieten wir zum ersten Mal kurze Passionsgottesdienste im Münster an: Zwei Schauspieler übernehmen biblische und moderne Lesungen, Solo-SängerInnen bzw. ein Gitarrist die musikalische Gestaltung. So kriegen KünstlerInnen mal wieder eine kleine Verdienstmöglichkeit.

Unsere dritte vorösterliche Idee: Kinder in KiTAs und Schulen malen Bilder. Die verteilen wir zusammen mit einem Ostergruß an unsere Senioren. Corona macht kreativ.

Pfr. Ulrich Schindler



FrauenGottesdienst „Ins Licht rücken“

Die beiden Gottesdienste für die Dekanatsfrauen am 5. Februar 2021, waren mit jeweils 40 Frauen besucht. Die Zahl 40 ist in der Bibel eine symbolische Zahl für Ganzheit – etwas ist ausgereift, zu einem guten Ende gekommen. Die Freude im Vorbereitungsteam war groß, als für die zwei Gottesdienste jeweils 40 Namen auf der Liste stehen – das Maximum der erlaubten Plätze! 40 - eine gute Zahl – auch für uns.

Der Raum des Refektoriums liegt im Dunkel, an den Wänden ringsum Kerzenlicht, vorne im Altarraum eine warme Beleuchtung. Jede Teilnehmerin begrüßt spielerisch mit einem Licht ihre Nachbarin. Im Zentrum steht der Altar, auf dem sich das Licht immer mehr entfaltet: zu Beginn die Altarkerzen, dann die Lichtworte „Heimat“, „Zuflucht“ und „Würde“ und schließlich die Kerzen, die zu den einzelnen Fürbitten entzündet werden.

Die Textimpulse im Gottesdienst laden ein, Lichtfinderinnen zu werden, sich selbst und andere im Sinne Jesu ins Licht zu rücken. Schließlich verstecken sich unter den Stühlen Streichholzschachteln mit den Texten: „Ihr seid das Licht der Welt.“ und „Jeder Morgen lockt dich zärtlich Licht zu sein.“ Edith Pflug hat durch ihre wunderbar ausgewählten Lieder die Botschaft weiter zum Klingen gebracht. Ein Geschenk der besonderen Art!

Die Kollekte für ein Flüchtlingsprojekt in Griechenland in Höhe von 967,55 € ist ein Ergebnis, das ein Lichtzeichen von uns an Menschen sendet, die Unterstützung dringend brauchen.

Allen, die mit uns den FrauenGottesdienst gefeiert haben, ein herzliches Dankeschön fürs Kommen!

Karin Spangler



Mal grundsätzlich...

Der Begriff „Landesstellenplanung“ lässt kirchenintern bei vielen Gemeinden leichte Schweißtropfen auf der Stirn entstehen:

In regelmäßigen Abständen, meist etwa 10 Jahre, überprüft die Landeskirche die Entwicklung der Gemeindeglieder und Kirchenmitglieder und passt daraufhin die Anzahl der Stellen in einer Gemeinde oder einem Dekanat an. In den meisten Fällen geht dies mit einer Stellenkürzung einher, da viele Kirchengemeinden aus unterschiedlichen Gründen kleiner werden.

Nun steht wieder eine neue Landesstellenplanung vor der Tür. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird diesmal aber nicht einer Gemeinde ‚von oben‘ eine bestimmte Anzahl von Stellen zugewiesen, sondern das Dekanat als Ganzes erhält ein Stellenkontingent, das dann einvernehmlich verteilt werden muss. Das hat den großen Vorteil, dass man vor Ort besser einschätzen kann, wo welche Stellen sinnvoll sind und dies nun auch selbst entscheiden darf.

Dekanat Windsbach

In anderen Dekanaten hat es sich als sinnvoll erwiesen, zunächst auf die einzelnen Gemeinden und deren Profil und Stärken zu schauen. Nicht alle haben die gleichen Schwerpunkte und es scheint sinnvoll, diese Verschiedenheit bewusst zu nutzen. Eine Gemeinde hat ein stark diakonisches Profil, in einer

anderen ist das gottesdienstliche Leben besonders ausgeprägt.

Einige Gemeinden haben wunderbare Traditionen, die auch über die Gemeindegrenzen hinaus reichen, andere haben vor Ort Fachleute für digitale Formate, von deren Wissen andere profitieren können.

Erster Schritt

In einer ersten Erkundung der Gemeinden und auch der Bedürfnisse der Gemeindeglieder haben sich vor allem zwei große Themen herauskristallisiert, die entscheidend sein werden: Nähe zu den Menschen und regionale Zusammenarbeit.

Es ist und bleibt wichtig, dass die Kirche vor Ort ist und für Menschen, auch für eher Distanzierte, da ist und auf sie zugeht. „Kirche bei den Menschen“ oder „Kirche mitten im Leben“ sind Begriffe, die widerspiegeln, worum es hier geht.

Auf der anderen Seite spielt die regionale Zusammenarbeit eine große Rolle. Voneinander profitieren und miteinander gestalten ist eine wichtige Form, auch mit weniger Hauptamtlichen gute Angebote vor Ort zu ermöglichen.

Dazu gibt es aktuell Begegnung von Ehren- und Hauptamtlichen aus unterschiedlichen Bereichen, z.B. Familienarbeit, Senioren, digitale Gottesdienste, Konfirmandenarbeit und einiges mehr. Hier geht es darum, sich gegenseitig wahrzunehmen und zu



Wir freuen uns mit den Jungen und Mädchen, die dieses Jahr ihre Konfirmation in unseren Gemeinden feiern. Ein wichtiger Schritt im Leben und hin zum Erwachsen werden. Ihnen & Euch allen wünschen wir eine fröhliche, schöne und gesegnete Feier.

Ihr Christoph Bosch, Dekanatsjugendpfarrer



Konfirmanden

Terminänderungen sind aufgrund der Pandemielage kurzfristig möglich





... beim Bach'schen Weihnachtsoratorium im Münster Heilsbronn

Leider mußten 2020 coronabedingt die Proben und die Aufführung des Bach'schen Weihnachtsoratoriums (Teile 1 und 4 bis 6) im Münster Heilsbronn abgesagt werden.

Die Aufführung ist nun auf dieses Jahr verschoben und für Sonntag (3. Advent), den 12. Dezember 2021 um 17 Uhr im Münster Heilsbronn geplant. Es musiziert der Dekanatsprojektchor, zusammen mit

Geistliche Musik

Herzliche Einladung zum Mitsingen...

dem Kammerorchester Heilsbronn und Solisten unter Leitung von Dekanatskantor Markus Kumpf. Das Proben des Dekanatsprojektchores beginnt für diese Aufführung, sollte es nach der Pandemie wieder erlaubt sein, anhand eines festen Probenplans nach der Sommerpause ab Donnerstag, den 16. September um 20 Uhr im Kapitelsaal in Heilsbronn (gegenüber dem Münster).

Bei Fragen und Interesse zu diesem Projekt wenden Sie sich am besten direkt an Dekanatskantor Markus Kumpf (kantorkumpf@gmx.de oder Tel. 0152/03229498)

Kantor Markus Kumpf

Unsere Hauptamtlichen im Dekanat

Mit vielen anderen Menschen, die sich sehr engagieren,
sind unsere Hauptamtlichen in der Gemeindearbeit für Sie da!
Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!



Dekan
Klaus Schlicker
Windsbach



Vikar
Simeon Prechtel
Heilsbronn



Pfarrer
Dr. Ulrich Schindler
Heilsbronn



Pfarrer
Friedrich Müller
Weißenbronn



Pfarrer
Emmanuel Ndoma
Bürglein



Jugendreferent
Alfred Heß
Neuendettelsau



Pfarrer
Dr. Stefan Gehrig
Neuendettelsau



Jugendreferent
Benedikt Schwab
Petersaurach



Pfarrerin
Ulrike Fischer
Heilsbronn



Pfarrerin
Petra Latteier
Bertholdsdorf

Pfarrerin
Inge Kamm
Petersaurach



Pfarrer
Heiner Stahl
Neuendettelsau



Pfarrer
Ulrike Hansen
Vestenberg



Jugendpfarrer
Christoph Bosch
Petersaurach



Pfarrer
Stephan Rühr
Immeldorf



Gemeindereferent
Andreas Güntzel
Dekanat



Pfarrer
Claus Ebeling
Lichtenau



Pfarrerin
Heimtraud Walz
Windsbach



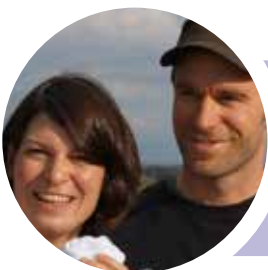
Pfarrer
Thomas Lorenz
Wassermungenau



Pfarrer
Tobias Brendel
Dürrenmungenau



Dekanatsjugendreferenten
**Gunther &
Katharina Hierham-
mer**, Windsbach



Dekanatskantoren
**Stephanie
Hruschka-Kumpf &
Markus Kumpf**,
Windsbach/Heilsbronn



■ **Evang.-Luth. Dekanat**

Heinrich-Brandt-Str. 6, 91575 Windsbach
 www.dekanat-windsbach.de
 Dekanatssekretärinnen:
 Gabriele Wimmer & Ingrid Kirsch
 Bürozeiten: Di - Fr 8.00 -12.00 Uhr
 Tel. 09871 657625, Fax: 09871 7763
 E-Mail: dekanat.windsbach@elkb.de

Konto-Nr. des Dekanats:
 IBAN: DE48 7655 0000 0008 4683 08
 BIC: BYLADEM1ANS

■ **Dekan**

Klaus Schlicker, Windsbach, Tel. 09871 657625

■ **Stellvertretender Dekan**

Dr. Stefan Gehrig, Neuendettelsau, Tel. 0974 1454

■ **Präsidium der Dekanatsynode**

Christel Rabe, Heilsbronn, Tel. 09872 5372
 Gunter Schramm, Wassermungenau, Tel. 09873
 3119847

■ **Dekanatskantor**

Stefanie Hrschuka-Kumpf, Chorreferentin vom
 Verband „Singen in der Kirche“
 Tel. 09872 1297 oder Tel. 09872 4389970
 E-Mail: stefanie.hrschuka@googlemail.com
 Markus Kumpf
 Tel. 09872 1297 oder Tel. 0152 032 29 498
 E-Mail: kantorkumpf@gmx.de

■ **Bezirksobmann der Posaunenchöre**

Manfred Siemandel, Windsbach

■ **Bezirkschorleiter:** Ralf Fischer, AnsbachChor

■ **Dekanatsfrauenbeauftragte:**

Lisa Koffler-Leidel, Aich, Tel. 09872 955362
 Elfriede Hauenstein, Neuendettelsau, Tel. 09874 66042

■ **Dekanatsjugend**

Gunni & Ina Hierhammer, Tel. 09871 656665
 Alfred Heß, Tel. 0177 9119850

■ **Gemeindereferent „Kirche mitten im Leben“**

Andreas Güntzel, Tel. 09874 689116

■ **Schulreferentin des Dekanats**

Miriam Gmöhling, Tel. 0175 905 34 15

■ **Ambulanter Hospizdienst**

Einsatzleitung: Eveline Groner, Mutterhaus,
 Wilhelm-Löhe-Str. 16, 91564 Neuendettelsau
 Tel. 09874 8-2345 Mobil: 0151 22244778

■ **Hospizverein:** www.hospizverein-neuendettelsau.de

■ **Diakoniestation Heilsbronn & Umgebung**

(Kirchengemeinden Heilsbronn, Petersaurach, Bürg-
 lein, Weißenbronn, Bruckberg, Großhaslach und
 Vestenberg)
 Pflegedienstleitung: Martin Pöllmann, Tel. 09872 9744-12
www.diakonieverein-heilsbronn.de

■ **Diakonieverein Lichtenau e.V.**

(Kirchengemeinden Lichtenau und Immeldorf)
 Pflegedienstleitung: Julia Hillmann, Tel. 09827 7469
www.diakonie-lichtenau.de

■ **Diakoniestation Neuendettelsau / Windsbach**

(Kirchengemeinden Neuendettelsau, Reuth,
 Wernsbach und Windsbach)
 Pflegedienstleitung: Annika Schwiem, Tel. 09871
 65597-10

■ **Diakoniestation Rohr**

(Kirchengemeinde Bertholdsdorf)
 Ansprechpartnerin: PDL Jessica Eitel, Tel. 09876 474

■ **Diakoniestation Wassermungenau**
(Kirchengemeinden Dürrenmungenau mit
Abenberg und Wassermungenau)
Ansprechpartnerin: Claudia Bärnthol, Tel. 09122
635900
Täglich von 11.00 - 16.00 Uhr außer Freitag

■ **Diakonisches Werk Windsbach e.V.**
Hauptstr. 16, 91575 Windsbach
www.diakonie-windsbach.de
Tel. 09871 65597-0 Fax: 09871 65597-12
Kerstin Ammermann, Geschäftsführerin

■ **Familienerholung & Kurberatung**
Kerstin Ammermann, Tel. 09871 65597-13

■ **Familienpflege und Dorfhelferinstation**
Einsatzleitung: Beate Hechtel, Tel. 09871 65597-11

■ **Tagespflege im Dekanat Windsbach**
Petra Meidlinger, PDL
Georg-Merz-Str. 1, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 8 - 2712

■ **Flüchtlings- und Integrationsberatung der
Diakonie Ansbach**
Tel. 0981 96906 -45 oder 0981 96906 -14

■ **Beratungsstelle Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
und Windsbacher Tafel, Familienpatenprojekt**
Iris Raab, Pädagogin und Soziologin, BA und
Gerontologin, M.Sc.,
Tel. 09871 65597-25 Fax: 09871 65597-26
Sprechzeiten: Montag - Donnerstag
Terminvereinbarungen erforderlich

■ **Schwangerschaftsberatungsstelle, Ansbach**
Andrea Strauß, Tel. 0981 466149-0

■ **Evangelische Jugendsozialarbeit**
Tel. 0981 9720-386

■ **Beratungsstelle für seelische Gesundheit
– Sozialpsychiatrischer Dienst**
Beate Walbrecht-Landes, Dipl.-Sozialpäd. Tel. 0981
14440
Sprechzeiten: Dienstag & nach Vereinbarung

■ **Suchtberatung**
Carina Löffler, Sozialpäd. B.A.
Sprechzeiten: Montag & Mittwoch
Ingrid Straußberger, Dip.-Sozialpäd.
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Tel. 0981 9690622

■ **Schuldnerberatung**
Markus Wilms
Pfarrgasse 2, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 997674
Beratung am Handy:
Dienstag & Freitag 13.00 - 14.00 Uhr und Mittwoch
9.00 - 12.00 Uhr unter Tel. 0159 042 37 238
E-Mail: markus.wilms@diakonie-wug.de

■ **Fachstelle für pflegende Angehörige**
Christiane Schuh & Brigitte Völkert
Heilsbronner Str. 44, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 8-5555
E-Mail: angehoerigenberatung.ansbach@diakoneo.de

Impressum

- **Herausgeber**
Dekanat Windsbach
www.dekanat-windsbach.de
- **Redaktion:** Dekan Klaus Schlicker, Andreas Güntzel
- **Kontakt:** dekanat.windsbach@elkb.de
- **Bildverzeichnis:** S.8 Fragezeichen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Alpha-Kurs>; Sonstige: pixabay.com & Privat

